

Die Rolle der Hochschulen in der Weiterbildung durch E-Learning

Einführung und Vergleich Deutschland-USA

September 2002

Prof. Dr. Dodo zu Knyphausen-Aufseß
dodo.knyphausen@sowi.uni-bamberg.de
www.uni-bamberg.de/sowi/persorg

Gliederung

- 1. Ausgangssituation deutsche Universitäten**
- 2. E-Learning-Aktivitäten an deutschen und amerikanischen Universitäten/Business Schools**
- 3. Didaktische Überlegungen**
- 4. Ausblick: E-Learning-Strategie aus der Perspektive eines Lehrstuhlinhabers**

Gliederung

- 1. Ausgangssituation deutsche Universitäten**
- 2. E-Learning-Aktivitäten an deutschen und amerikanischen Universitäten/Business Schools**
- 3. Didaktische Überlegungen**
- 4. Ausblick: E-Learning-Strategie aus der Perspektive eines Lehrstuhlinhabers**

Aufgabe der Universitäten

„(1) Die Hochschulen dienen (...) der Pflege und der Entwicklung der Wissenschaften und der Künste durch Forsche, Lehre und Studium. Sie bereiten auf berufliche Tätigkeiten vor, die die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und wissenschaftlicher Methoden (...) erfordern.


(...)

(3) Die Hochschulen fördern (...) den wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchs.

(4) Die Hochschulen dienen dem weiterbildenden Studium und beteiligen sich an Veranstaltungen der Weiterbildung. (...)

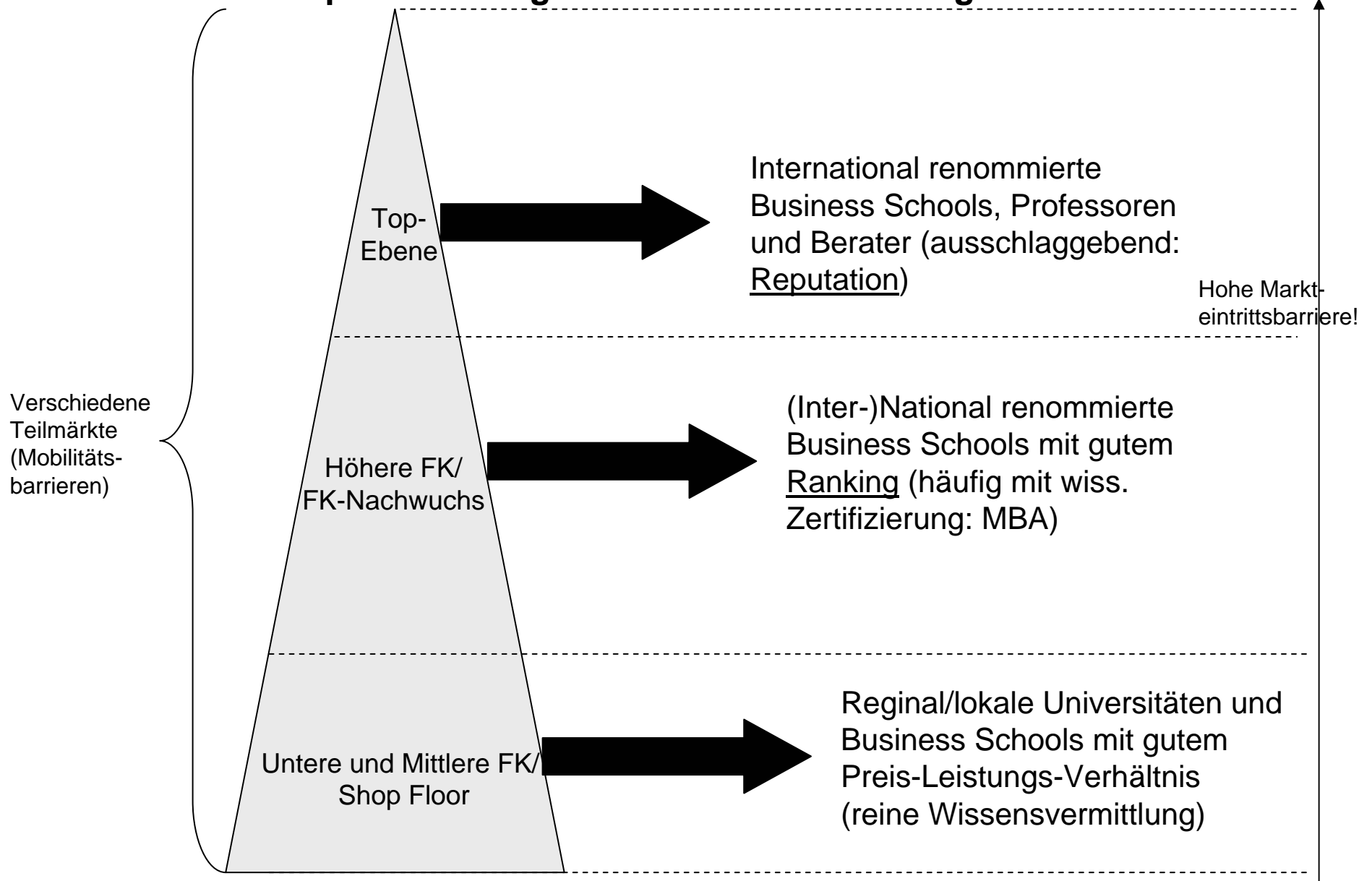
Welches Wissen bzw. welche Kompetenzen werden von Führungskräften benötigt?

- (1) Allgemeine intellektuelle und soziale Fähigkeiten, inklusive kultureller Kenntnisse und Techniken (Lesen, Schreiben, Kommunizieren, usw.)
- (2) General Management-Wissen (z. B. über das Wirtschaftssystem, die Funktionsweise von Unternehmen, bekannte Methoden der Unternehmenssteuerung usw.)
- (3) Management Skills (Führung, Teamarbeit, Entscheidungsfindung, Konfliktmanagement etc.)
- (4) Unternehmensspezifisches Wissen (Branche, Produkte, Märkte, Kernkompetenzen, Unternehmenskultur und –strategie)



Die Punkte (1) und (2) werden sinnvollerweise durch Schulen und Hochschulen, die Punkte (3) und (4) durch Bildungseinrichtungen der Unternehmen abgedeckt.

Der Markt für Corporate Management Education ist dreigeteilt



Deutsche Universitäten sind vielfältigen Herausforderungen ausgesetzt

Herausforderungen:

- Neue technologische Möglichkeiten
- Beschleunigte Veränderung der Inhalte
- Knapper werdende Ressourcen
- Konkurrenz durch private Hochschulen, ausländische Universitäten, Fachhochschulen, Corporate Universities

Diskussionspunkte/ Handlungsoptionen:

- Anpassung des Lehrprogramms/
neue Lehrmodule
- Master-Studiengänge
- Internationale Kooperationen
- E-Learning
- ...

Weshalb E-Learning an Universitäten eine gute Idee sein könnte

- Situation der Massenuniversität
- Unterschiedliche Lernvoraussetzungen der Studierenden
- Professoren lehren ungerne „simple things“
- Studierenden könnten die weltweit besten Dozenten im Rahmen des Lehrangebotes erleben
- Quelle für Einnahmen/Kompensation für knappe Ressourcen (Räume, Öffnungszeiten von Bibliotheken, ...)
- **Zertifizierung & Branding sind crucial**

Es gibt aber auch problematische Punkte

- Kosten
- Offline ist in einigen Bereichen crucial
- Zumindest in Deutschland: keine Tradition der Studiengebühren
- Warum Wettbewerbsvorteile aus der Hand geben?
- Copyright-Probleme
- Motivation der Studierenden zum Eigenstudium?
- Motivation der Hochschullehrer zur Zusammenarbeit?
- Reputation der eigenen Hochschule ausreichend?

Gliederung

- 1. Ausgangssituation deutsche Universitäten**
- 2. E-Learning-Aktivitäten an deutschen und amerikanischen Universitäten/Business Schools**
- 3. Didaktische Überlegungen**
- 4. Ausblick: E-Learning-Strategie aus der Perspektive eines Lehrstuhlinhabers**

So sieht's derzeit aus in Deutschland

Ergebnisse einer Umfrage der Bertelsmann-Stiftung bei Hochschullehrern aus den Bereichen Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik, Informatik (2000)

- Bei 64 % der Befragten gibt es Online-Angebote, bei weiteren 11 % wird ein solches Angebot vorbereitet.
- Nur 7 % bieten online ein vollständiges Selbststudium an; bei 62 % handelt es sich um Ergänzungen zu Präsenzveranstaltungen.
- 60 % der befragten Hochschullehrer sind bereit, an der Entwicklung neuer, bedarfsorientierter Abschlüsse für die Wirtschaft mitzuarbeiten.
- 78 % der Hochschullehrer haben Interesse an einem Internetportal als Vermarktungsinstrument für virtuelle Bildungsangebote.
- Usw.

Quelle: J. Encarnacao, H. Guddat, M. Schnaider, Die Hochschule auf dem Weg ins E-Learning-Zeitalter, in: U. Bentlage, P. Glotz, I. Hamm, J. Hummel (Hrsg.), E-Learning. Märkte, Geschäftsmodelle, Perspektiven, Gütersloh 2002, S. 21 - 56

An deutschen Universität gibt es vielfältige E-Learning-Initiativen

WINFOline

Virtuelle Hochschule Baden-Württemberg

Virtuelle Hochschule Bayern

Virtuelle Hochschule Hagen

Virtueller Campus Oberrhein (VIROR)

Virtueller Hochschulverbund Karlsruhe
(ViKar)

Virtuelle Saar-Universität

⋮

Ca. 200 Projekte in Deutschland

- **Vielfach Kooperationen zwischen verschiedenen Universitäten**
- **Nur selten unabhängige kommerzielle Anbieter als Kooperationspartner**
- **Konzentration auf den Weiterbildungsmarkt (Master-Programme)**
- **Angebote i. d. R. gebührenpflichtig**
- **Umsetzungsmomentum erreicht**

Bildungsnetzwerk Winfoline - Microsoft Internet Explorer

Adresse http://www.winfoline.de/layout_plattform_neu/Master_Site/studienordnung_frameset.htm

Links [Kostenlose Hotmail](#) [Links anpassen](#) [Windows](#)

winfoline
Bildungsnetzwerk

Homepage

Masterstudiengang:

- ▶ allg. Informationen
- ▶ Studienaufbau
- ▶ Studienverlauf
- ▶ Zulassung

Download-Area

Kontakt

WINFOLine - Master of Science in Information Systems

Pressemitteilung vom 11.07.2002

WINFOLine startet Online-Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik
Bundesweiter universitärer Weiterbildungsstudiengang im Internet

Am 11. Juli 2002 gaben in Frankfurt/M. die am Bildungsnetzwerk Winfoline beteiligten Institute für Wirtschaftsinformatik der Universitäten Göttingen, Kassel, Leipzig und Saarbrücken bekannt, dass die Vorbereitungen für den Beginn des bundesweit zur Einführung vorgesehenen virtuellen Weiterbildungsstudienganges "Master of Science in Information Systems" abgeschlossen sind. Der Studiengang wird im Oktober 2002 starten und bietet die Möglichkeit, einen universitären Weiterbildungsabschluss im Bereich der Wirtschaftsinformatik zu erlangen.

Der fünfzehn Monate dauernde berufsbegleitende Weiterbildungsstudiengang richtet sich an Interessenten aus sämtlichen Fachrichtungen, die bereits einen universitären Diplom- oder Masterabschluss erworben haben und eine Weiterqualifikation im Bereich der Wirtschaftsinformatik anstreben.

Das Selbststudium erfolgt unter Nutzung des Internets anhand von praxis- und problemorientierten Web Based Trainings (WBTs). Die seit vier Jahren erprobten und bewährten Lernangebote werden durch regelmäßige Projektseminare und Präsenzphasen an den Lehrinrichtungen vervollständigt. Nach Abschluss des Grundlagenstudiums können die Teilnehmer durch individuelle Kombination vielfältiger Online - Lehrveranstaltungen ihr Schwerpunkt- und Wahlstudium weitestgehend selbst gestalten. Dabei erhalten sie Unterstützung und Betreuung durch erfahrene Teletutoren.

Detaillierte Informationen zu Inhalten, Kosten und zur Einschreibung sowie Beispiele der angebotenen Online-Lehrveranstaltungen erhalten Interessenten auf dieser Website.

Fertig

Internet

Start | Norton Syst... | Posteingan... | Microsoft P... | Adobe Acro... | REF9-02 - ... | Bildungs... | 13:06

Educatis - The Internet Business School - Über Educatis - Microsoft Internet Explorer

Adresse http://www.educatis.com/de/ueber_educatis.htm




Über
Educatis

Educatis ist ein führender, global ausgerichteter Anbieter von **Management Wissen**. Der MBA-Abschluss wurde von der Foundation for International Business Administration Accreditation (www.FIBAA.de) Ende Juni 2002 akkreditiert. Die Autoren und Dozenten der unterschiedlichen Fachbereiche (Business Schools) von Educatis gehen optimal auf die spezifischen Bedürfnisse der Lernenden ein. Educatis vermittelt ihren Studierenden entscheidungsrelevante Kenntnisse für die Praxis.

Effizientes und **permanentes Lernen** wird zu einer der wichtigsten Aufgaben der Menschen im einundzwanzigsten Jahrhundert.

Educatis baut deshalb auf dem Konzept des wissensbasierten, d.h. **knowledge Management** auf, in dem sie den Individuen und Unternehmen hilft, ihr Wissen sowie ihre vielfältigen Erfahrungen

Über Educatis

- Lernen im Internet
- Die Business Schools
- Development Project
- Zur Forschung
- Der Beirat
- Prüfungskommission
- Autoren
- Das Programm
- Akkreditierung
- Zulassung
- Abschlüsse
- Studiengebühren
- AGB
- Persönlichkeitsschutz

Programme
Bibliothek

english
deutsch

EducatisIBS
EducatisHOTEL
EducatisIBS
EducatisMED
EducatisHOTEL

Start | Norton Syst... | Posteingang... | Microsoft Po... | Adobe Acro... | REF9-02 - M... | Bildungsnet... | Educatis - ... | 13:34


SMA - The Singapore-MIT Alliance - Microsoft Internet Explorer

[Datei](#) [Bearbeiten](#) [Ansicht](#) [Favoriten](#) [Extras](#) ?

[← Zurück](#) [→](#) [Suchen](#) [Favoriten](#) [Verlauf](#) [Wechseln zu](#)

Adresse <http://web.mit.edu/SMA/>

[Links](#) [Kostenlose Hotmail](#) [Links anpassen](#) [Windows](#)



THE SINGAPORE - MIT ALLIANCE

[HOME](#) [ABOUT](#) [CURRICULUM](#) [ADMISSIONS](#) [EVENTS](#) [RESOURCES](#) [ALUMNI](#)

COURSE MATERIALS
SMA members only

COURSE SCHEDULE

SPECIAL EVENTS

SPOTLIGHT

Distance Education
Conference
September 24, 2002

SMA
Recruitment 2002:
Dates & Places

THE SINGAPORE-MIT ALLIANCE: A New Model in Global Education



The Singapore-MIT Alliance is an innovative engineering education and research collaboration among three of the top engineering research universities in the world:



National University of Singapore (NUS)

Nanyang Technological University (NTU)

Massachusetts Institute of Technology (MIT)

Founded in 1998 to promote global engineering research, SMA has provided thousands of students with an unsurpassed education through the most technologically advanced distance learning facilities available.

| [NUS](#) | [NTU](#) | [MIT](#) | SMA contact : sma-help@mit.edu |

| Copyright © 2001-2002 Massachusetts Institute of Technology


Fertig
Internet

09:54

SDM PROGRAM AT MIT :: WELCOME - Microsoft Internet Explorer

Adresse <http://sdm.mit.edu/sdm/distance.html>

portal search site map contact

SDM system DESIGN AND MANAGEMENT

DISTANCE LEARNING

HOME Basics | Classes | Schedule | Equipment | Contact

PROGRAM OVERVIEW

WHY SDM?

ACADEMIC PROGRAM

- ▶ COURSES
- ▶ PROGRAM TRACKS
- ▶ DISTANCE LEARNING**
- ▶ BUSINESS TRIPS
- ▶ PLANT TOURS
- ▶ EXPLORE SDM THESES

FINANCIAL INFO

FACULTY

PARTNERS

ALUMNI BENEFITS


APPLY

The SDM distance-learning option is a 24-month program. This option includes mandatory off-campus, and on-campus components for all distance-learning students.

Designed to blend the best of a traditional on-campus experience with an innovative distance education, the distance-learning option offers geographically dispersed students a thoughtful, comprehensive, career-and-family-compatible graduate program that maintains the integrity, high academic standards, and individual engagement of MIT's customary in-residence programs.

Off-Campus component:
Students participate in live, interactive courses via videoconferencing, and in some cases, video-based (asynchronous) classes. The benefits of this distance-learning approach are unique because it:

- Permits professionals to pursue graduate-level career-and-family-compatible education through instruction based primarily at their worksites.
- Enables students to immediately apply material learned in class to the work environment.
- Provides students the opportunity to work in globally-dispersed teams, using state-of-the-art distance



Tom Kochan, George Maverick Bunker Professor of Management and Professor of Engineering Systems, recently taught a distance education/lifelong learning course in managing change and innovation in work, organizations, and society.

Photo: Lois Slavin, LFM-SDM/ESD

Start | Norton System... | Posteingang - ... | MIT OpenCour... | SDM PROGR... | Vorträge | Microsoft Powe... | 10:04

MIT OpenCourseWare-Initiative

1. What is MIT OpenCourseWare?

The idea behind MIT OpenCourseWare (MIT OCW) is to make MIT course materials that are used in the teaching of almost all undergraduate and graduate subjects available on the web, free of charge, to any user anywhere in the world. MIT OCW will radically alter technology-enhanced education at MIT, and will serve as a model for university dissemination of knowledge in the Internet age. Such a venture will continue the tradition at MIT and in American higher education of open dissemination of educational materials, philosophy, and modes of thought, and will help lead to fundamental changes in the way colleges and universities engage the web as a vehicle for education. MIT OpenCourseWare will provide the content of, but is not a substitute for, an MIT education. The most fundamental cornerstone of the learning process at MIT is the interaction between faculty and students in the classroom, and amongst students themselves on campus.

2. What course materials would be available on OpenCourseWare?

MIT OCW will make available the core teaching materials that are used in MIT classes. Depending on the particular class or the style in which the course is taught, this could include material such as lecture notes, course outlines, reading lists, and assignments for each course. More technically sophisticated content will be encouraged.

...

4. How does OpenCourseWare differ from other types of web-based education, including distance learning?

MIT OCW is not a distance learning initiative. Distance learning involves the active exchange of information between faculty and students, with the goal of obtaining some form of a credential. Increasingly, distance learning is also limited to those willing and able to pay for materials or course delivery.

MIT OCW is not meant to replace degree granting higher education. Rather, the goal is to provide the content that supports an education.

Welcome to the University of Phoenix Student Web - Microsoft Internet Explorer

[Datei](#) [Bearbeiten](#) [Ansicht](#) [Favoriten](#) [Extras](#) ?

[← Zurück](#) [→](#) [Suchen](#) [Favoriten](#) [Verlauf](#) [Wechseln zu](#)

Adresse <https://ecampus.phoenix.edu/formslogin.asp>

[Links](#) [Kostenlose Hotmail](#) [Links anpassen](#) [Windows](#)

[? Help](#)

September 9, 2002

New Users
SIGN UP here

User Login Name

Password
(Case Sensitive)

[Forgot your password?](#)

[CONTACT US](#)
[ONLINE HELP](#)
[TUTORIALS](#)
[DOWNLOADS](#)
[SYSTEM STATUS](#)

University of Phoenix Student and Faculty Web

MISSION AND PURPOSES [more»](#)

The Statement of Mission and Purposes focuses clearly on student learning and identifies that focus as the vehicle through which broader institutional goals will be pursued.

RESOURCE INFORMATION [more»](#)

University of Phoenix is introducing a new virtual distribution center that will provide students and faculty with a variety of web-based leading edge learning materials.

GOING TO CLASS IS EASIER

Going to class is now easier for Online Campus students and faculty. Simply enter your user login and password at left, then click the Go to Class button.

Welcome!

Founded in 1976, University of Phoenix is the nation's largest private, accredited university. We provide a relevant, real-world education to working adults at more than 116 campuses and learning centers in the U.S., Puerto Rico and Canada, and via the Internet. Currently, we enroll over 125,364 degree-seeking students.

Internet

Start
Norton S...
Posteinga...
Vorträge
Microsoft ...
Adobe Ac...
REF9-02 ...
Welcom...

11:47

Welcome to UNext - distance learning for continuing education - Microsoft Internet Explorer


File Edit View Favorites Extras ?

← Zurück → × Home Suchen Favoriten Verlauf

Adresse <http://www.unext.com> Wechseln zu

Links [Kostenlose Hotmail](#) [Links anpassen](#) [Windows](#)

- Home
- About UNext
- Who We Are
- Cardean University
- News and Events
- Careers
- UNext Worldwide
- Contact Us



UNext is an Internet education company.

We provide professional development and education courses for companies and individuals around the world through Cardean University.

▶▶ Thomson Enterprise Learning Takes Cardean University to Large Businesses Worldwide
Exclusive Agreement with Thomson Brings Cardean University's Award-Winning Online Courses and M.B.A. to Large Businesses. >> [more](#)

▶▶ American Marketing Association Partners with Cardean University
Special Offer Provides Professional Business Education Online to 38,000 Members >> [more](#)

▶▶ Visit and Learn About [Cardean University](#)
UNext's first learning community serves individual students and dozens of Fortune 500 companies around the world. >> [more](#)

unextSM
Invest in Knowledge

Fertig Internet

Start | Norton S... | Posteinga... | Microsoft ... | Adobe Ac... | REF9-02 ... | Bildungs... | Welcom...

13:47

Cardean University - Microsoft Internet Explorer

Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?

← Zurück → × ↻ Suchen Favoriten Verlauf

Adresse http://www.cardean.edu/cgi-bin/cardean1/view/public_home.jsp Wechseln zu

Links [Kostenlose Hotmail](#) [Links anpassen](#) [Windows](#)



Welcome to
CARDEAN UNIVERSITY®

→ The Cardean® M.B.A. | Corporate Learning

CARDEAN UNIVERSITY® [Current Students Log In](#)

In association with:



COLUMBIA BUSINESS SCHOOL STANFORD CHICAGO GSB Carnegie Mellon LSE THE LONDON SCHOOL OF ECONOMICS AND POLITICAL SCIENCE

Consortium logos

[About Cardean University®](#) | [Contact Cardean](#)

Fertig Internet

Start Norton S... Posteinga... Microsoft ... Adobe Ac... REF9-02 ... Bildungsn... Associati... Cardean ... 13:45

Gliederung

- 1. Ausgangssituation deutsche Universitäten**
- 2. E-Learning-Aktivitäten an deutschen und amerikanischen Universitäten/Business Schools**
- 3. Didaktische Überlegungen**
- 4. Ausblick: E-Learning-Strategie aus der Perspektive eines Lehrstuhlinhabers**

Wie die E-Learning-Realität aussieht und wie sie mit dem traditionellen Lernansatz zusammenhängt ...

„[Most] universities have attempted to ‚put their courses online.‘ Typically this means taking a lecture course and tossing out the lecture. Many times these courses are just lecture notes, pointers to resources and quizzes. The problem, as most professors realize, is that lecture courses aren’t very effective in the first place. Professors have to give constant tests just to make sure the students show up. The students try to figure out what they have to be ‚responsible for‘ and ‚what will be on the test.‘ The rest of the time, professors drone out and students snooze away. Professors try to figure out how to keep the students awake, but have a hard time of it because the lecture format simply isn’t conducive to learning.

Students need to think actively about what is being said in order to understand it. They need to express their own ideas, try something out, or ask questions. But even if their minds are working, even if they are really trying to listen, the professor just keeps talking, sometimes even speeding up so he or she can ‚cover the material.‘ The whole idea that material is ‚covered‘ by simply mentioning it for a short time flies in the face of everything we know about learning. Lectures exist because of the economics of the university environment: The more students per teacher, the better the numbers work out for the university. ... So copying the lecture format for an e-learning course might work in the sense that students looking for credit online may well decide that they can endure yet another bad learning experience presented in a new medium. But no real learning is likely to take place.“

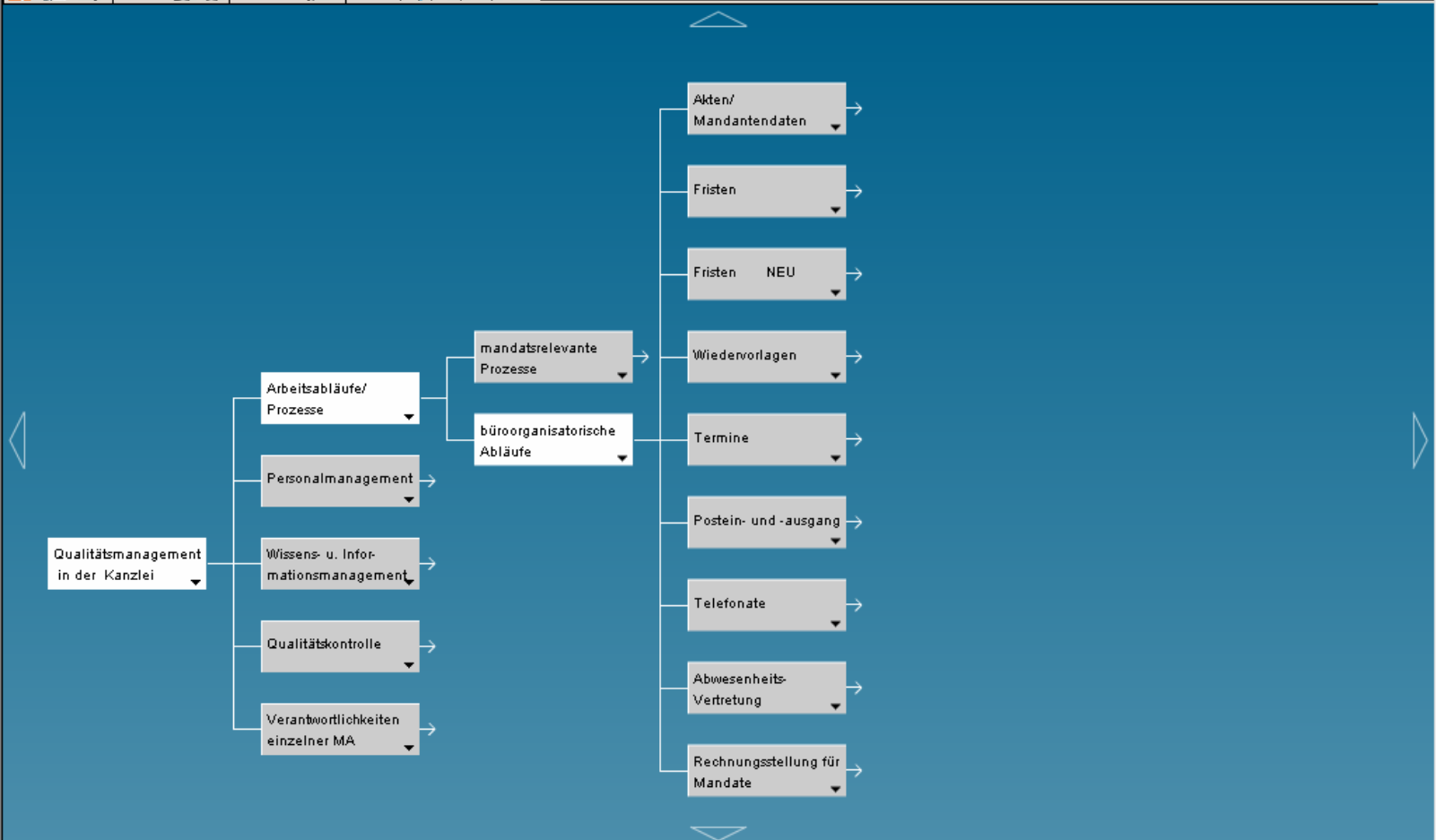
Elemente eines E-Learning-adäquaten didaktischen Konzeptes

- Learning by Doing
- Mitdenken
- Möglichkeiten, Fehler zu machen und aus ihnen zu lernen
- Realistische Beispiele/Cases
- Aufbau einer attraktiven Anreizstruktur
- Fun

Qualitätsmanagement in der Anwaltskanzlei

knowledge Tools GmbH: Kanzleiorganisation allgemein - Microsoft Internet Explorer

büroorganisatorische Abläufe Arbeitsabläufe/ Prozesse büroorganisatorische Abläufe



Erläuterung	Vertiefung	Praxis	Links	Muster	Zusammenhänge	Eigenes Wissen	Forum	Beiträge
						Notiz/Link/Datei hinzufügen		

Das Fristenmanagement in der Anwaltskanzlei

knowledge Tools GmbH: Kanzleiorganisation allgemein - Microsoft Internet Explorer

Zoom Suchen History **Fristen NEU** Postein- und -ausgang **Fristen NEU**

Arbeitsabläufe/ Prozesse
Personalmanagement
Wissens- u. Informationsmanagement
Qualitätskontrolle
Verantwortlichkeiten einzelner MA

mandatsrelevante Prozesse
büroorganisatorische Abläufe

Akten/ Mandantendaten
Fristen
Fristen NEU
Wiedervorlagen
Termine
Postein- und -ausgang
Telefonate
Abwesenheits-Vertretung
Rechnungsstellung für Mandate

mögliche Frist geht ein
prüfen, ob Frist enthalten
Frist berechnen und registrieren
RA: überprüfen u. Empfang bestätigen
Kalenderführer / RA: Fristen wahren
Frist kontrollieren

Erläuterung Vertiefung Praxis Links Muster Zusammenhänge **Eigenes Wissen** Forum Beiträge

Notiz/Link/Datei hinzufügen

Das Fristenmanagement in der Anwaltskanzlei

knowledge Tools GmbH: Kanzleiorganisation allgemein - Microsoft Internet Explorer

Sonderfall: Gerichts- beschluss im Termin auf Tonträger gespeichert? mündliche Kommunikation

Abläufe/management

mandatsrelevante Prozesse

büroorganisatorische Abläufe

Akten/Mandantendaten

Fristen

Fristen NEU

Wiedervorlagen

Termine

mögliche Frist geht ein

prüfen, ob Frist enthalten

Frist berechnen und registrieren

RA: überprüfen u. Empfang bestätigen

Kalenderführer / RA: Fristen wahren

Frist kontrollieren

aus Posteingang

durch RA-Kommunikation

sonstiger Eingang (z. B. telefon., elektron.)

mündliche Kommunikation

schriftlich

auf Tonträger gespeichert?

Mitteilung an Kalenderführer

vergewissern, ob verstanden

empfohlen: schriftliche Notiz beifügen

Fristvermerk in der Akte

Sonderfall: Gerichtsbeschluss im Termin

Verfügung zur Kalendekorrektur

Erläuterung	Vertiefung	Praxis	Links	Muster	Zusammenhänge	Eigenes Wissen	Forum	Beiträge
						Notiz/Link/Datei hinzufügen		

Gliederung

- 1. Ausgangssituation deutsche Universitäten**
- 2. E-Learning-Aktivitäten an deutschen und amerikanischen Universitäten/Business Schools**
- 3. Didaktische Überlegungen**
- 4. Ausblick: E-Learning-Strategie aus der Perspektive eines Lehrstuhlinhabers**

Elemente einer E-Learning-Strategie – aus der Perspektive eines Lehrstuhlinhabers

Standardisiertes Angebot

Multimediale Lehrangebote
Multimediale Vertiefungsangebote
Multimediale Informationsangebote



- ➔ werden an verschiedenen Orten entwickelt (z.B. virtuelle Hochschule Bayern)
- ➔ sind sehr aufwendig
- ➔ sind insgesamt umstritten
- ➔ Haben einen eklatanten Qualitätsmangel

Virtuelle Communities

Learning Communities
Context-Communities
Leisure-Time-Communities



- ➔ Marktplatz virtueller (Austausch-) Möglichkeiten
- ➔ Content durch Nutzer, weniger aufwendig
- ➔ In einigen Beispielen sehr erfolgreich (u.a. Linux, urbia.com)
- ➔ Mittel- bis langfristige Commerce-Perspektive

Konkrete Herausforderungen und Ideen

Herausforderungen Grundstudium

- sehr viele Studierende
- standardisierte Lehrangebote lustlos vorgetragen
- wenig Bezug zur Praxis
- hoher Prüfungsdruck
- „Lehrjahre sind keine Herrenjahre“

Ein Ansatz zur Verbesserung der Situation im Grundstudium

- Studenten werden in Unternehmen geschickt, um Interviews zu führen
 - Teamarbeit
 - Interviewführung
 - Präsentationsfähigkeiten
 - Theorie & Praxis-Verbund

Konzeption für das Hauptstudium

- Reduktion der Vorlesungsteile
- Präsentation der Studierenden auf der Basis von Interviews in Unternehmen
- Feedback durch Unternehmensvertreter
- Ziel: Verbindung Theorie & Praxis

Die Praxis ist an einer Zusammenarbeit zunehmend interessiert.

Zentral: Aufbau von Communities

Basismodule

- Veranstaltungspräsentationen des Lehrstuhls
- Studentenpräsentationen
- Andere Präsentationen von Unternehmen
- Job Market
- Projektbörse (evt. via studentische Unternehmensberatung)
- Diplomarbeitsthemen
- Chat-, Feedback-Foren
- Literatur (z. B. pdf-Texte, aktuelle Berichte aus Zeitungen/Zeitschriften, sonstige Literaturhinweise, Angebote von Verlagen)

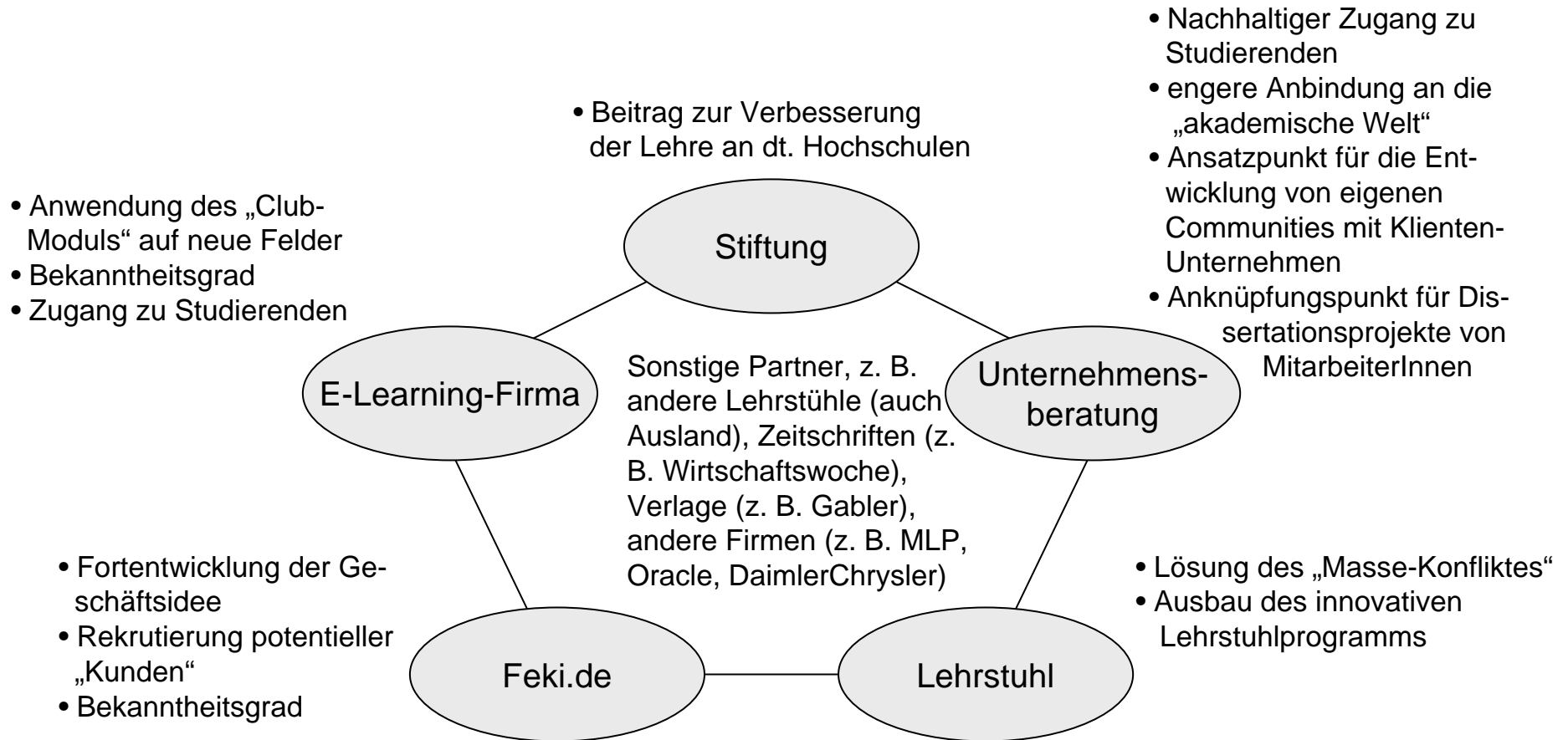
Mögliche Ausbaustufen

- Vernetzung von Lehrstuhl und Corporate Universities von Unternehmen
- Kreativ- und Ideenwettbewerbe schon im Grundstudium
- Echtzeitkoppelung von Grundstudiumsstudienaufgaben mit beratungsspezifischen Themen (Fachrecherchen, etc.)
- Multi-Channel Education
- Joined Virtual Teaching mit anderen Lehrstühlen und Praktikern via Web

Wie weit wir jetzt sind: Unsere WebSite zur Veranstaltung „Wachstumsorientierte Unternehmensgründung“

The screenshot shows a Microsoft Internet Explorer browser window with the address bar displaying <http://www.uni-bamberg.de/sowi/persorg/IE/abwl/index.htm>. The website content includes a navigation menu with links for [Home](#), [HighTEPP](#), [Stipendium](#), [Download](#), and [News](#). Below this, there are links for [Start](#), [Termine](#), [Forum](#), [FAQ](#), [Glossar](#), and [Registrierung](#). The main heading is **Wachstumsorientierte Unternehmensgründung Sommersemester 2001**. The page features several image-based links: [Gründung LIVE!](#) (sunrise over mountains), [Registrierung](#) (envelopes in a basket), [FAQ](#) (pyramid of coins), [Vorlesungen](#) (hand holding a book), [Über den Kurs](#) (coffee cups on a tray), [Glossar](#) (globe with books), [Termine](#) (calendar), and [Übungen](#) (chess pieces on a globe). A copyright notice at the bottom right states: (C) der Bilder [Thomas Saur](#) gefunden bei [heise-online](#). The browser's taskbar at the bottom shows the Internet icon.

Weiterentwicklung des Konzepts: Mögliche Projektteilnehmer



Gesamtziel:

- Beitrag zur Verbesserung der Hochschullandschaft (Modell)
- Entwicklung eines „Produktes“, das vermarktet werden kann